Was fordert die AfD-Fraktion?

1. Schluss mit sinnlosen Ausstiegsdiskussionen aus der Braunkohle zur Rettung des Weltklimas! Ein gleichzeitiger Ausstieg aus Atomenergie und Braunkohleverstromung gefährdet die Netzstabilität und den Industriestandort Deutschland.

2. Abschaffung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes und damit Stopp des weiteren Ausbaus von Wind- und Solarenergie. Wetterabhängige, umweltgefährdende und teure „Alternativen“ ersetzen keine effektiven Kraftwerke.

3. Braunkohle muss so lange als heimische Energiequelle genutzt werden, bis wirtschaftliche Alternativen zur Verfügung stehen.

4. Fachwissen und Arbeitsplätze in der Lausitz müssen erhalten bleiben. Sachsen soll Technologie-Exporteur werden.



Jörg Urban
Energie- und Umweltpolitischer Sprecher



Herausgeber:

AfD Fraktion im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

V.i.S.d.P: Andreas Albrecht Harlaß
Pressesprecher


AfD-Fraktion im Web:
afd-fraktion-sachsen.de


AfD-Fraktion bei facebook:
facebook.com/AfD.Fraktion.Sachsen


AfD-Fraktion bei Twitter:
twitter.com/AfD_SLT


AfD-Fraktion bei youtube:
http://bit.ly/1L9Tblf

Ohne Kohle geht das Licht aus



afd-fraktion-sachsen.de



AfD-Fraktion fordert:

Erhalt der Braunkohle für sichere Arbeitsplätze und bezahlbaren Strom

Warum?

Alle etablierten Parteien setzen sich für die Abschaltung von Braunkohlekraftwerken ein, auch wenn dies gern bestritten wird. Vorangetrieben wird diese fehlgeleitete Politik durch die zwanghafte Umsetzung des Klimaschutzplanes 2050, der Bundesregierung. Dieser Plan sieht vor, Treibhausgase, insbesondere CO_2, aus menschlich beeinflussten Quellen bis 2050 um 90% zu reduzieren. Der Beitrag des Menschen zu allen CO_2-Emissionen beträgt jedoch nur 3-4%, der Rest entsteht durch organische Zersetzungsprozesse, Freisetzung aus den Ozeanen und Brände. Das bedeutet, Deutschland ist nur für 0,069 - 0,092% der weltweiten CO_2-Emissionen verantwortlich, will aber mit einem irrwitzigem Aufwand das Weltklima retten.

Welche Folgen hat die Nutzung Erneuerbarer Energien derzeit?

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz fördert Wind-, Solar-, Biogas und Geothermie-Anlagen. Mit Ausnahme der Geothermie sind diese Anlagen jedoch alle unwirtschaftlich, wetterabhängig und nicht nachhaltig. Energiepflanzen werden in industriellen Monokulturen angepflanzt, Windräder und Sonnenmodule liefern unregelmäßig Strom und verschandeln die Landschaft.

Für den schwankenden „Ökostrom“ gibt es bis heute keine Energiespeicher. Darüber hinaus ist die gesundheitliche Gefährdung durch Windkraftanlagen und Gleichstromtrassen in unmittelbarer Nähe von Wohngebäuden, Kindergärten oder Krankenhäusern nicht wissenschaftlich geklärt.

Was kostet uns die Energiewende?

Die Umsetzung der sogenannten Energiewende muss über Subventionen und Steuern finanziert werden – einen Großteil bezahlen Sie bereits jeden Monat mit Ihrer Stromrechnung. Zur Deckung des aktuellen Anteils der „Erneuerbaren Energien“ von 12,6 % am Primärenergiebedarf Deutschlands wurden bis zum Jahr 2016 tausende Anlagen errichtet:

- 27.270 Windenergieanlagen (Sachsen: 870)
- ca. 1,58 Millionen Photovoltaikanlagen (Sachsen: 34.290)
- ca. 9000 Biogasanlagen (Sachsen: 290)
- ca. 7300 Wasserkraftanlagen (Sachsen: 314)

Hinzu kommen bodennahe- und Tiefen-Geothermie, die Nutzung von Klär- und Deponiegasen, die Verbrennung von Abfällen und Biomasse, etc.

Die Bundesregierung hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2025 mindestens 40% des deutschen Stromverbrauchs durch Erneuerbare Energien zu decken. Die Kosten, welche hierfür allein zwischen den Jahren 2000 bis 2025 anfallen, wurden in einem Gutachten auf ca. 520 Milliarden Euro geschätzt.[1]

Für jeden in Deutschland lebenden Bürger, vom Baby bis zum Greis, fallen dementsprechend Kosten von durchschnittlich 20 Euro im Monat an. Waren es bis 2015 unter 10 Euro im Monat, wird im Zeitraum 2016 bis 2025 mit 37,50 Euro gerechnet.

Für die vollständige Umsetzung der Energiewende bis 2050 sind aktuell weder die Machbarkeit noch die Kostenentwicklung in irgendeiner Weise absehbar.

1. „Kosten der Energiewende“, DICE Consult im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)

Was ist unsere Alternative zur aktuellen Klimapolitik?

Die AfD steht für einen schonenden und sinnvollen Umgang mit unseren heimischen Ressourcen. Aktuell gibt es aber keine umweltschonenden und bezahlbaren alternativen Kraftwerkstechnologien, welche die Braunkohleverstromung im großen Stil ablösen könnten.

Natürlich sind Alternativen zu erforschen und zur Marktreife zu bringen. Grundlage ist jedoch die Entwicklung grundlastfähiger Kraftwerke, die jederzeit Energie produzieren können, und eine technologieoffene Forschung. Hierzu sind das Wissen und die Erfahrung Lausitzer Energietechniker wichtig.

Welche Chancen ergeben sich durch den Erhalt der Braunkohleverstromung?

Allein in der strukturarmen Lausitz sind 20.000 Industrie-Arbeitsplätze von der Braunkohle abhängig – die müssen wir erhalten! Die Braunkohle macht uns weniger abhängig von Importen, sowohl in der Stromerzeugung als auch in der chemischen Industrie.

Die ostdeutschen Braunkohlekraftwerke zählen zu den modernsten der Welt. Wir sehen keinen Grund, diese effizienten Kraftwerke vorzeitig still zu legen.

